



Jugendliche stimmen – meistens – wie Erwachsene

Im ersten Jahr des Projekts “Jugendabstimmungen“ hatten 500 9. KlässlerInnen im freiburgischen Sensebezirk die Möglichkeit, wie die Erwachsenen abzustimmen. Die Stimmbeteiligung sowie die Resultate waren jenen der Erwachsenen sehr ähnlich.

Das Projekt „Jugendabstimmungen“, vom Verein Jugend und Politik Sense initiiert und erarbeitet, wurde mit Unterstützung der Sekundarschulen und Gemeinden im Schuljahr 14/15 erstmals durchgeführt. 500 9. KlässlerInnen an den vier Sekundarschulen im Sensebezirk konnten am Pionierprojekt teilnehmen. Anlässlich der vier Abstimmungssonntage im Schuljahr 14/15 konnten die Jugendlichen mit originalgetreuen Abstimmungsunterlagen über dieselben Vorlagen abstimmen wie ihre Eltern.

In einem Drittel der Abstimmungen war die Stimmbeteiligung der Jugendlichen sogar höher als jene der Erwachsenen. Die Resultate der Jugendlichen unterschieden sich interessanterweise nicht stark von jenen der Erwachsenen. In allen nationalen Abstimmungen stimmte die Aussage der Jugendlichen – jeweils um einige Prozentpunkte abweichend – mit jener der Erwachsenen überein. Einzig in der Abstimmung über eine Fusion der Gemeinden Brünisried, Oberschrot, Plaffeien, Plasselb und Zumholz stimmten die Jugendlichen in allen Gemeinden zu, während die Erwachsenen in den Gemeinden Brünisried und Plasselb die Fusion ablehnten.

Die Rückmeldungen zum Projekt waren allseits positiv. TeilnehmerInnen fanden es interessant, über die Vorlagen zu diskutieren und darüber öffentlich abzustimmen, Lehrpersonen schätzten das Projekt als Unterstützung im Staatskundeunterricht und Fachpersonen im Jugendbereich lobte es als vorbildlich.

Auch die Organisatoren sind mit der einjährigen Pilotphase der Jugendabstimmungen sehr zufrieden und wollen das Projekt unbedingt weiterführen und die Jugendlichen begleiten, bis sie mit 18 Jahren „richtig“ abstimmen dürfen. Eine Weiterführung des Projekts ist auch im Interesse der Wissenschaft: Das Hauptziel der Jugendabstimmungen ist es, die Stimmbeteiligung der unter 30-Jährigen langfristig zu erhöhen. Um die effektive Wirkung des Projekts messen zu können, muss es weitere vier Jahre durchgeführt werden, bis die ersten beiden Jahrgänge als Erwachsene abstimmen gehen. Die Finanzierung dafür ist gesichert. Ob die Jugendabstimmungen aber wirklich weitergeführt werden können, entscheiden die Gemeinden und Sekundarschulen des Sensebezirks in den nächsten Wochen.



jugendabstimmungen